

Als er begraben wurde, gaben wir ihm das griechische neue Testament, das er über 30 Jahre in der Tasche getragen hatte, mit in den Sarg.

Im Jahre 1802 besuchte ihn ein katholischer Geistlicher, der jetzt 82 Jahr alt ist. Dieser sagte noch vor einigen Jahren zu mir: Ihr Vater der ist in den Himmel gekommen.

28.

Pater Granderath.

Ich wohnte im Jahre 1805 auf der Sternwarte des Lycäums und unten wohnten 4 Geistliche; nämlich Pater Dienhard, Pater Wüsten, Pater Schulten und Pater Granderath, die den Dienst in der St. Andreas-Kirche hatten. Alle vier sind schon tod. Ich begegnete einst dem Pater Granderath und wir sprachen vom Sterben, wo ich sagte: Der Pater Wüsten, dabei möchte ich wohl sein. Er aber sagte: »Ich möchte wohl dabei sein, wo Pater Dienhard ist.

Er starb im Jahre 1842. Als er im Sterben lag, ließ er noch ein Mal den Pastor zu sich bitten.

Jetzt sterbe ich, sagte er, mit einem zufriedenen Gesichte.

29.

Evertsen.

Im Jahre 1801 starb Evertsen auf Gemarken.

Er sagte: daß es ihm beim Sterben so vorkäme, als wenn er aus einem Zimmer in das andere gehen sollte.

30.

Dionysius Sichel.

Dionysius Sichel starb im Jahre 1788 in Elberfeld als General-Präses. Er war 64 Jahr alt.

Als ihn einer seiner Collegen fragte, wie es mit seiner Seele beschaffen wäre, sagte er: In mir ist Frieden.

